

# Protokoll des bibnetz-Anwendertreffens

vom 23.7.2007 in der Stadtbibliothek Stuttgart

Protokoll: Steinberg

Teilnehmer:

Ziller	Stb. Heilbronn
Kocyba	Stb. Heilbronn
Bender	Stb. Göppingen
Asare	Stb. Göppingen
Pöhl	ORB Bietigheim-Bissingen
Schuler	Stb. Waiblingen
Maiwein	Reg.-Präs. Tü – Fachstelle Bibl.
Behner-Szwierczynski	Fachstelle Stuttgart
Vietz	Stb. Biberach
O'Connor	Stb. Freiburg
Kelpe	Stb. Freiburg
Altmann	Stb. Ludwigsburg
Grünhag	Stb. Mannheim
Kette	Stb. Mannheim
Brodmann	Stb. Mannheim
Aldinger	Stb. Schwäbisch-Gmünd
Steffel	Stb. Aalen
Ebner	Stb. Esslingen
Zanger	Stb. Villingen-Schwenningen
Schmidt	Stb. Villingen-Schwenningen
Steinberg	BSZ
Ott	BSZ

+ 1 Kollegin von der Stb. Heidelberg

## Stand bibnetz

- Zurzeit sind 13 bibnetz-Portale im Produktivbetrieb.
- Die Stb. Villingen-Schwenningen baut ein Testportal auf.
- Die Stb. Weil am Rhein stößt zum Lörracher Portal hinzu.  
Ziel: Aufbau eines Regionalportals.
- Das Interesse an bibnetz-Portalen ist weiterhin groß.

## Portal Software

- Hr. Steinberg besuchte am 28. Juni 2007 im Rahmen des OCLC-Informationstages in Oberhaching einen Elektra-Workshop. Elektra spielt weiterhin eine wichtige Rolle in den Planungen von OCLC Pica. Die angekündigten Änderungen bzw. Fehlerbehebungen, die vom BSZ für seine Anwender als Change Requests und Fehlermeldungen formuliert wurden, werden größtenteils im nächsten Update verfolgt.

- Das letzte Update auf die Elektra-Version 4.5 wird in den kommenden Wochen für die bibnetz-Portale eingespielt. Es gab dort Verzögerungen, weil erst mit dem vor kurzem eingetroffenen Patch Level 5 ein grundlegendes Problem mit der Einbindung von bond-OPACs gelöst wurde. Vorher hätte ein Update keinen Sinn gemacht. In diesem Zusammenhang werden einige Programmierungen, die individuell auf einzelne Bibliotheken angewandt wurden, nachgearbeitet werden müssen. Hier kann es zu kurzfristigen Unregelmäßigkeiten beispielsweise im Erscheinungsbild des jeweiligen Portals kommen.

- Für bibnetz-Portale gibt es in der Version 4.5 folgende relevante Neuerungen:
  - Ablösung der Linkverfolgung – schnelle Anzeige der Treffer: Nachladen von Einzeltrefferinformationen durch einen FullHitParser
  - Indexsuche für http-Datenbanken: Für http-Datenbanken, welche eine Indexsuche anbieten, kann diese auch in Elektra konfiguriert werden. Z.B. für Biber- und Bond-Kataloge.
  - Neue Protokolle
    - SRU (Search Over Url)
    - OpenSearch 1.1
  - Eigene Gestaltung der Einträge des Datenbankbaums
    - Erzeugen unterschiedlicher Datenbanklinks für verschiedene Benutzergruppen
    - Hervorheben einzelner Datenbanken
  - Sonstige Neuerungen
    - Gesperrte Datenbanken werden nicht verlinkt angezeigt
    - Ergebnishighlighting nun konfigurierbar
    - Statistik-Verbesserungen
      - Auslesen der Anzahl von Einzeltrefferabrufen (Allg.: eine Erhöhung der *Zuverlässigkeit* wurde von Seiten OCLC Pica nicht zugesagt)
    - Merkliste nun konfigurierbar
    - Start mit vorausgewählten Datenbanken per Url-Angabe
    - Doctypes: bei Maus-Überfahrt Anzeige von Tipp-Fenstern
    - Eigene Browser-Titelzeile
    - u.v.m.

## Datenbanken

- LIP:
  - als html-Version einbindbar – beschränkt auf bestimmte IP-Adressen
  - xml-Version wurde noch nicht endgültig getestet
  - Kommunikation mit Brockhaus Duden Neue Medien nicht optimal
- Lexis Nexis:
  - Einbindung ohne die von Lexis Nexis vertriebene Schnittstelle nicht möglich. Ob es mit dieser Schnittstelle funktioniert, müsste getestet werden (möglicher Interessent Stb. Mannheim).
- Munzinger – Remote Access:
  - Der Remote Access ist in Arbeit – aus technischen Gründen gab es zeitliche Verzögerungen
- Bond – neuer Z-Server:
  - Für Bond-Kataloge ist ein neuer Z-Server angekündigt, der das Einbinden in Elektra-Portale vereinfacht und die Performanz von Abfragen verbessert.

- World Cat – html-Version:
  - Der WorldCat ist über html einbindbar. Die Z-Version ist kostenpflichtig, das BSZ erkundigt sich, ob für die bibnetz-Portalnutzung eine kostenfreie Lösung gefunden werden kann.
- GBI-Datenbanken jetzt auch mit permanenten Cookies statt des IP-Checks
- Stiftung Warentest arbeitet an einer Einbindemöglichkeit. Wenn diese fertig gestellt ist, meldet man sich bei der Stb. Villingen-Schwenningen
- Das BSZ wird innerhalb der nächsten Wochen eine Liste der vorliegenden globalen Einbindegenehmigungen über die Mailingliste schicken. Die Sitzungsteilnehmer erklären sich bereit, ihrerseits vorhandene übergreifende Einbindegenehmigungen an das BSZ zu schicken.

## **Gemeinsames Vorgehen**

- In Bezug auf konsortiale Verhandlungen mit kommerziellen Datenbankanbietern schlägt das BSZ vor, dass der Aufwand, der solche Verhandlungen erfordert, unter den Bibliotheken aufgeteilt wird, dass z.B. für jeden Datenbankanbieter eine bibnetz-Bibliothek zuständig ist, die den Bedarf im bibnetz-Konsortium ermittelt und im Sinne von bibnetz in Verhandlungen eintritt. Das BSZ sieht dieses Vorgehen als sehr sinnvoll an, da so die personelle Beanspruchung nicht nur auf einer Einrichtung lastet, sondern auf mehrere Schultern verteilt wird. Die Mehrheit der Teilnehmer der Sitzung sprach sich dafür aus, sämtliche Verhandlungen durch das BSZ durchführen zu lassen.
- Frau Emminger (Stb. Stuttgart), die aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte, wurde zur Vertreterin des bibnetz-Konsortiums in der AG Digitale Bibliothek vorgeschlagen. Im Vorfeld der Veranstaltung erklärte Frau Emminger bereits Ihr prinzipielles Einverständnis.
- gemeinsames Marketing:
  - Der Vorschlag einen gemeinsamen Zeitschriftenaufsatz mit OCLC Pica zu verfassen wurde aufgrund von Bedenken, dass die Zielgruppen von OCLC und bibnetz nicht vereinbar sind, abgelehnt.
  - bibnetz-Flyer: Einige Sitzungsteilnehmer bemängelten, dass Informationen in Bezug auf die bibnetz-Flyer als Mantelbogen für individuell auf die einzelnen Bibliotheken bezogene Einleger, nicht an Neuteilnehmer weitergegeben wurden, und diese eigene Flyer mit bibnetz-Logo (Bsp. Stb. Mannheim) produziert haben. Es sind noch mehrere hundert bibnetz-Flyer beim BSZ vorrätig. Das BSZ wird diese an interessierte Bibliotheken gegen die Produktionskosten der Flyer herausgeben, den weiteren Bedarf an Flyern feststellen, und diese dann gesammelt drucken lassen.
- Frau Kelpke (Stb. Freiburg) eröffnet eine Google Group, um so die Kommunikation und den Informationsfluss zwischen den bibnetz-Bibliotheken zu optimieren. Hier sollen dann auch Dokumente zur gemeinschaftlichen Bearbeitung und die Mails der Mailingliste sowie die Protokolle der Sitzungen abgelegt werden. Das BSZ übersendet Frau Kelpke zu diesem Zweck die E-Mailadressen der zuständigen Ansprechpartner in den bibnetz-Bibliotheken.

## Ausblick

- Upgrade auf Elektra-Version 4.5 (oben schon erwähnt.)
- Veränderungen in der Preisgestaltung der bibnetz-Portale:
  - Da das BSZ dazu übergehen muss, seine Dienstleistungen kostendeckend anzubieten und die aufkommenden Kosten dort zu decken, wo sie entstehen, muss für das Jahr 2008 die Entgelttabelle für Öffentliche Bibliothekportale erneut verändert werden. Die neuen Preise sollen den Aufwand, den das BSZ mit der Einbindung und Pflege der Datenbanken hat, fair auf die jeweiligen Bibliotheken abbilden. (Einzelheiten finden sich im Anhang „Entgelttabelle für Öffentliche Bibliotheken“)
- Das BSZ möchte die Attraktivität der Elektra-Portale durch die Einbindung von weiteren Funktionalitäten erhöhen:
  - Einbindung der Online-Fernleihe in Elektra mit der Pilotbibliothek Stb. Heilbronn: Funktionsweise der Online-Fernleihe über das Portal:
    1. Als erster Schritt erfolgt eine Verfügbarkeitsrecherche des vom Benutzer angefragten Titels in den lokalen Bibliotheken vor Ort (die eigene, FH und / oder UB).

Die Datenbanken, von denen aus eine Verfügbarkeitsrecherche gestartet wird, sollten möglichst eindeutige Identifier liefern (z.B. ISBN und Jahr). Eine Suche nur mit Titel ist zu ungenau. Die Felder müssen sauber getrennt werden (d.h. im Titelfeld steht auch wirklich nur der suchbare Titel).
    2. Wenn nun keine lokale Verfügbarkeit festgestellt werden kann, wird der Titel im Hintergrund im SWB recherchiert. Wenn er dort gefunden wird, kann eine Fernleihe getätigt werden.
    3. Wenn auch im SWB kein Treffer gefunden wird, dann wird auch verbundübergreifend gesucht.
  - Einbindung von Datenbanken und CD-Roms durch Volltext-Indexierung mit der Software Lucene (mögliche Pilotbibliothek Stb. Esslingen)
  - Ersetzen bzw. Ergänzen der Elektra-Online-Auskunft mit dem Eingabeformular der Deutschen Internetbibliothek oder InfoDesk mit Möglichkeiten zur Übernahme von Suchhistorien in das Suchformular oder Benutzerattributen in die jeweilige Anwendung.
  - Die Stb. Freiburg schlägt vor, einen Elektra-Suchschlitz auch auf der Bibliothekshomepage zu verankern. Das BSZ hält dies für machbar.

Die Terminfindung für das nächste bibnetz-Treffen wird nach Bedarf zwischen den Teilnehmern und dem BSZ kommuniziert.

## Anlage:

### Entgelttabelle für Öffentliche Bibliotheken (gültig ab dem 1.1.2008)

#### Grundpreise:

	Sektion 1	Sektion 2	Sektion 3a	Sektion 3b
<b>Basispaket:</b>	In den laufenden Kosten enthalten (s.u.)			
Einrichtung einer Portalinstallation nach den Wünschen der Bibliothek <sup>Ⓢ</sup>				
Einbindung und Pflege von Datenbanken <sup>Ⓢ</sup>				
Recherchemasken: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfache Suche</li> <li>• Erweiterte Suche</li> <li>• Indexsuche</li> </ul> inkl. Suchhistorie und Treffer-Merkliste				
Erstellen von Fachprofilen				
Feedbackfunktionen (Online-Auskunft)				
Hilfeseite				
Anpassungen an das Corporate Design der Einrichtung (Farben, Logo, Schrift)				
Mehrsprachigkeit (deutsch, englisch, französisch)				
<b>Laufende Kosten p.a.:</b>				
Hosting auf BSZ-Servern, Betrieb der Software	1250 Euro	1100 Euro	950 Euro	800 Euro
Software-Pflege	1140 Euro	620 Euro	270 Euro	130 Euro

#### Ausbau des Portals:

	Sektion 1	Sektion 2	Sektion 3a	Sektion 3b
<b>Einmalige Kosten:</b>				
Einbindung der Authentifizierungsfunktion <sup>Ⓢ</sup>	Je nach Aufwand <sup>Ⓢ</sup>			
<b>Laufende Kosten p.a.:</b>				
Pflege der Profildienst-Funktion	62 Euro	55 Euro	48 Euro	40 Euro

#### Datenquellen:

	Sektion 1	Sektion 2	Sektion 3a	Sektion 3b
<b>Laufende Kosten p.a.:</b>				
Pflege der Datenbanken und deren Schnittstellen	Die zugehörigen Kosten finden sich in der Anlage „Preise für Datenbankpflege“			

---

**Einteilung der Bibliotheken nach Sektionen:**

Sektion 1: > 400.000 Einw.

Sektion 2: > 100.000 Einw. und < 400.000 Einw.

Sektion 3a: > 50.000 Einw. und < 100.000 Einw.

Sektion 3b: < 50.000 Einw.

---

**Fernleihanbindung:**

Die Einrichtung einer Fernleihmöglichkeit befindet sich noch in der Testphase. Für dieses Modul müssen bestimmte Voraussetzungen gegeben sein, so sollte die Bibliothek zumindest nehmender Teilnehmer der Online-Fernleihe des SWB sein. Da der Ausführung einer Fernleihe eine Verfügbarkeitsprüfung im lokalen Katalog vorausgeht, muss eine geeignete Recherche-Schnittstelle bei der Bibliothek vorhanden sein.

Die Kosten für dieses Modul werden erst nach Beendigung der Pilotphase festgelegt.

---

- ④ Die Anforderungen werden anhand des beigefügten Fragebogens ermittelt.
  - ④ Die für die Recherche gewünschten Datenbanken werden vom BSZ dahin gehend geprüft, ob eine Einbindung ins Portal technisch möglich und sinnvoll ist.
  - ④ Die Authentifizierungsfunktion erlaubt den Benutzern mit Account das Speichern von Suchabfragen und die Benutzung des Profildienstes. Mit diesem können Suchen bzw. Datenbankabfragen regelmäßig automatisch durchgeführt werden. Bei einer Veränderung der Treffermenge wird der Benutzer dann benachrichtigt. Der Profildienst kann nur für Datenbanken eingesetzt werden, in welchem die Anzahl der Treffer in der zu tätigen Suche nicht größer als 50 ist.
  - ④ Diese Gebühr können sich ggf. mehrere Bibliotheken teilen.
  - ④ Der Aufwand, die Authentifizierungsfunktion einzubinden, unterscheidet sich sehr stark, je nachdem welche Bibliothekssoftware in der zugehörigen Einrichtung benutzt wird und wie der/die Server der Bibliothek konfiguriert sind.
- 

Das Portal wird primär als reines Rechercheportal eingerichtet. Kostenpflichtige Datenbanken werden zunächst durch Prüfung der IP-Adresse freigegeben. Weitere Dienste (Authentifizierung, Fachprofile, Profildienst, Fernleihanbindung etc.) werden stufenweise je nach von der Bibliothek zur Verfügung gestellten Schnittstellen realisiert.

Die Rechnung wird zum 31.3. gestellt und bezieht sich dabei immer auf das laufende Kalenderjahr vom 1.1. bis zum 31.12. In dieser Rechnung werden dann auch die einmaligen Zahlungen, falls vorhanden, verrechnet.

## Anlage „Preise für die Datenbankpflege“ in bibnetz-Portalen

(gültig ab dem 1. Januar 2008)

Entgeltfreie Datenbanken:	OPACs:	Restliche Datenbanken:
Amazon	<b>Entgeltfreie Pflege:</b>	Jeweils 20.- Euro / Jahr
Buchkatalog.de (kno)	SWB	
ZVAB	DNB	
Abebooks	ZDB	
Libri	euregioBodDB	
Buch.de	regiokatBodensee	
Wikipedia	+ 3 weitere OPACs	
Wissen.de		
Buchhandel.de (VLB)		
EurLex	Jeder weitere OPAC	
Bundesrecht	->10.- Euro / Jahr	
DIB		